

# Solothurner Chronik 1929

Autor(en): **Kiefer, Fritz**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Jahrbuch für Solothurnische Geschichte**

Band (Jahr): **3 (1930)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-322470>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Solothurner Chronik 1929.

---

## JANUAR.

13. Zu Ehren des Komponisten *Richard Flury* in Solothurn wird im Konzertsaal Solothurn eine Feier mit Vorführung von Werken des Künstlers (Kammermusik und Orchester) unter reger Teilnahme der Bevölkerung und Musikverständiger aus der ganzen Schweiz durchgeführt. Am 9. April gelangt im Solothurner Stadttheater eine Oper des Komponisten erstmals zur Aufführung.

15. Die Einwohnergemeinde *Winznau* bewilligt Kredite von rund Fr. 120'000.— für den Ausbau und die Korrektio:n der Straßen.

18. Der Regierungsrat entschließt sich grundsätzlich für die Errichtung der erweiterten *landwirtschaftlichen Winterschule* auf dem Gute Wallierhof in Riedholz (vergl. 7.—9. Nov. und 15. Dez.).

23. Bei einem *Wohnungsbrand* in Grenchen finden zwei Kinder im Alter von zwei und drei Jahren den Erstickungstod.

30. Der Einwohnergemeinderat *Solothurn* bewilligt Ermäßigungen im Lichtstrom-Tarif und nimmt von einem Projekt über einen Neubau der städtischen Turnhalle vor dem Baseltor Kenntnis.

31. Die Einwohnergemeindeversammlung *Solothurn* stimmt den Gaslieferungsverträgen mit den Gemeinden Biberist, Deitingen und Niedergerlafingen zu. In der Urnenabstimmung vom 3. Februar werden die Beschlüsse bestätigt.

## FEBRUAR.

4. Die Einwohnergemeinde *Balsthal* beschließt die Errichtung von zwei weitem Lehrstellen an der Primarschule auf den Beginn des Schuljahres 1929/1930.

5. Auf der Straße zwischen Koppigen und Obergerlafingen werden in der Morgenfrühe ein Mädchen tot und ein junger Mann bewußtlos in einem *Automobil* angetroffen. Die gerichtliche Untersuchung ergibt *Vergiftung* durch aus dem Motor ausgeströmtes Kohlenoxydgas.

10. und 12. In *Olten* wird ein viel beachteter *Fastnachtsumzug* durchgeführt.

12. Heftiger *Kälteeinbruch*. In Solothurn sinkt bei Ostwind und Neuschnee die Temperatur bis auf  $-24,5^{\circ}\text{C}$ . Oberhalb Solothurn, sowie bei Selzach, Olten und andernorts, ist die Aare vollständig zugefroren.

14. Die Einwohnergemeinde *Dornach* beschließt die Errichtung einer weitem Lehrstelle an der Primarschule. Dieser wird das sechste Schuljahr zugeteilt. Der Unterricht soll an die Schulverhältnisse in Basel angepaßt werden und u. a. auch die französische Sprache umfassen. — Das achte Schuljahr für Mädchen wird als obligatorisch erklärt.

19. Das oberhalb *Oberdorf* gelegene Kurhaus „Bellevue“ brennt fast vollständig nieder. Der Eigentümer wird verhaftet, am 26./27. Juni vom Schwurgericht von der Anklage auf Brandstiftung freigesprochen, dagegen wegen Betrugsversuchs gegenüber der Mobiliarversicherungs-Gesellschaft zu vier Monaten Gefängnis verurteilt.

19. Die Einwohnergemeinde *Zuchwil* beschließt die Errichtung einer weitem (siebenten) Lehrstelle an der Primarschule.

20./22. *Kantonsrat*, außerordentliche Session. Behandelte Geschäfte: Abänderung des Abstimmungs- und Wahl-Gesetzes (vergl. 24. März). Abänderung des Kantonsschul-Gesetzes hinsichtlich Beginn und Dauer des Gymnasialstudiums (vergl. 24. März). Kreditbewilligung für Ausrichtung einer Winter- und Kältebeihilfe an Arbeitslose. Rechenschafts-Bericht des Regierungsrates pro 1927. Bericht über Erledigung der Verwaltungsaufträge. Abtretung zweier Häuser auf dem Amtshausplatz in Solothurn an die Kantonalbank, welche daselbst ein Verwaltungsgebäude erstellen wird (vergl. Chronik 1928, 7. Dez.). Ankauf eines Hauses neben dem Rathaus in Solothurn. Ausbau der Paßwangstraße; die Vorlage wird wegen Uneinigkeit der hauptsächlich interessierten Bevölkerungskreise über die Führung des Trasses an den Regierungsrat zurückgewiesen (vergl. 27. Nov.). Beendigung der ersten Lesung des Gesetzes betreffend die Sonn- und Feiertage; dabei wird ein Antrag, welcher die Erklärung des 1. Mai als Feiertag ermöglichen soll, abgelehnt. Motion Adolf von Arx betreffend Revision des Armengesetzes im Sinne einer andern Verteilung der Armenlasten.

### MÄRZ.

Eine *Grippe-Epidemie* in den Monaten Februar und März hat 21 Todesfälle zur Folge.

3. *Eidgenössische Volksabstimmung* über die Aufnahme eines Art. 23bis in die Bundesverfassung, betreffend die *Getreideversorgung der Schweiz*, sowie über ein Bundesgesetz betreffend die Erhöhung der statistischen Gebühr im Warenverkehr an der Zollgrenze. Für den Verfassungsartikel liegen ein Volksbegehren und

ein Gegenentwurf der Bundesversammlung vor; die Erhöhung der statistischen Gebühr soll die finanziellen Mittel zur Deckung der Kosten der staatlichen Getreideversorgung liefern. Abstimmungsergebnisse: Verwerfung des Initiativbegehrens mit 24'627 gegen 296 Stimmen (Bund: Verwerfung mit 672'004 gegen 18'487 Stimmen, 22 gegen 0 Ständesstimmen); Annahme des Gegenentwurfes mit 17'218 gegen 7'596 Stimmen (Bund: 461'176 gegen 228'357 Stimmen, 21 gegen 1 Ständesstimmen); Annahme der Vorlage betreffend die statistische Gebühr mit 17'299 gegen 7'637 Stimmen (Bund: 454'535 gegen 229'801 Stimmen).

7. Eine Jury begutachtet zwölf eingegangene Entwürfe für einen *Dornacherbrunnen* in *Solothurn*, der in der Vorstadt auf Anregung und unter Leitung der Margrithen-Bruderschaft errichtet werden soll.

17. Zwischen *Reinach* und *Dornach* fährt ein *Motorradfahrer* in die *Marschkolonne* des Unteroffiziersvereins *Dorneck-Thierstein* hinein. Fünf Mann werden verletzt, einer lebensgefährlich.

18. Die Schulgemeinde *Etziken-Hüniken* erklärt für die Mädchen des 8. Schuljahres den Besuch der *Haushaltungsschule Äschi* obligatorisch. Ein gleicher Beschluß wird am 2. April von der Einwohnergemeinde *Äschi* gefaßt.

24. *Kantonale Volksabstimmung*. Die Abänderung des Gesetzes über *Volksabstimmungen und Wahlen* wird mit 6'405 gegen 1'088 Stimmen angenommen. Das Gesetz bringt eine Erleichterung der Stimmabgabe durch Erweiterung der Samstags-Abstimmung, ermöglicht Kranken und Gebrechlichen die Teilnahme an Abstimmungen und Wahlen mittelst Verwendung sogen. Zustellungs-Couverts und beschränkt die Wahlen nach Mehrheitsprinzip auf zwei Wahlgänge, wobei im zweiten Wahlgang das relative Mehr entscheidet. — Das Gesetz betreffend Abänderung des Kantonschul-Gesetzes hinsichtlich des Beginnes und der Dauer des *Gymnasialstudiums* wird mit 6'045 gegen 1'368 Stimmen angenommen. Durch das Gesetz wird bestimmt, daß der Unterricht am *Gymnasium* künftig an die fünfte Primarschulklasse (bisher an die sechste) anschließt, und daß das *Gymnasium* 7½ (bisher 7) Jahreskurse umfaßt. Überleitungskurse an den Bezirksschulen und Vorkurse in Latein an Schüler der sechsten Primarschulklasse sollen den Eintritt in eine höhere Klasse des *Gymnasiums* erleichtern.

25. Die Einwohnergemeinde *Gretzenbach* beschließt die Einführung des achten Schuljahres für Mädchen.

26. Beim Landhaus in *Solothurn* wird eine *Schwankenkolonie* eröffnet.

23./1. April. Der *Kunstverein Olten* veranstaltet eine *Gemäldeausstellung einheimischer Künstler*.

23./7. April. *Solothurnische Künstler* veranstalten in *Solothurn* eine *Kunstaussstellung*.

## APRIL.

7. Die Einwohnergemeinde *Kienberg* beschließt die Errichtung einer *Sekundarschule* im Sinne einer erweiterten Primarschule.

8. Die Einwohnergemeinde *Dulliken* beschließt die Einführung des achten Schuljahres für Mädchen.

14. Die sozialdemokratische Partei veranstaltet in Solothurn eine *Arbeiter-Demonstrationsversammlung*.

20. Gründung einer *Stiftung „Solothurnisches Institut für schwererziehbare Kinder“*.

21. Die *freisinnig-demokratische Partei* veranstaltet in Olten eine Delegierten- und Volksversammlung, an der ein neues Parteiprogramm genehmigt und zu den Regierungsratswahlen vom 12. Mai Stellung genommen wird.

## MAI.

12. *Kantonsrats-Wahlen* für die Amtsdauer 1929/1933. Bei 38'764 Stimmberechtigten und 35'719 Stimmenden ergeben sich 35'027 gültige Stimmzettel. Davon entfallen auf die freisinnig-demokratische Partei 17'317 Stimmen (48,48% der Stimmenden), auf die Solothurnische Volkspartei 9'732 Stimmen (27,25%), auf die sozialdemokratische Partei 7'950 Stimmen (22,26%) und auf die unabhängige Arbeiterpartei des Bezirkes Gösgen 28 Stimmen (0,08%). Die Verteilung der Mandate gestaltet sich wie folgt: Freisinnig-demokratische Partei 67; Solothurnische Volkspartei 34; sozialdemokratische Partei 30; unabhängige Arbeiterpartei 0.

12. *Regierungsrats-Wahlen* für die Amtsdauer 1929—1933. Bei 34'022 Stimmenden und einem absoluten Mehr von 17'012 werden mit Stimmenzahlen von 27'750 bis 30'515 die bisherigen Amtsinhaber Dr. Hans Affolter, Ferdinand von Arx, Dr. Siegfried Hartmann, Dr. Hans Kaufmann und Dr. Robert Schöpfer wiedergewählt.

12. *Eidgenössische Volksabstimmung* über das Volksbegehren betreffend den *Straßenverkehr* und über das Volksbegehren betreffend das *Kantons- und Gemeindeverbotsrecht für gebranntes Wasser*, die zum Genuß bestimmt sind. Abstimmungsergebnisse: Annahme des Volksbegehrens betreffend den Straßenverkehr mit 15'157 gegen 13'771 Stimmen (Bund: Verwerfung mit 420'082 gegen 248'350 Stimmen, 19 gegen 3 Standesstimmen); Verwerfung des Volksbegehrens betreffend das Verbotsrecht für gebranntes Wasser mit 22'161 gegen 9'346 Stimmen (Bund: Verwerfung mit 467'724 gegen 226'794 Stimmen, 21½ gegen ½ Standesstimmen).

23. Die Einwohnergemeindeversammlung *Olten* genehmigt das Projekt für die Überbauung des *Hübeli-Areals*, das in drei Etappen die Errichtung eines Feuwehrmagazins mit provisorischen Schul- und Sammlungsräumen, die Erstellung eines Verwaltungsgebäudes und die Errichtung von Räumen für die Erweiterung der

Sammlungen vorsieht. Für die Durchführung der ersten Etappe wird ein Kredit von 675'000 Franken bewilligt. Der Beschluß wird in der Urnenabstimmung vom 2. Juni bestätigt.

26. In Hägendorf wird das solothurnische *Kantonal-Schwingfest* abgehalten.

26. In einem heftigen Wahlkampfe wird in *Solothurn* an Stelle des verstorbenen Dr. Emil Gaßmann als *Ammann der Bürgergemeinde* gewählt: Dr. Eugen Moll.

27. Die Einwohnergemeinde *Däniken* beschließt die Einführung des achten Schuljahres für Mädchen.

31./1. Juni. *Kantonsrat*, konstituierende und ordentliche Versammlung. Als Präsident des Kantonsrates wird Ferdinand Looser in Grenchen bestätigt. Als neues Mitglied des Obergerichtes an Stelle des zurücktretenden Wilfried Walker in Solothurn wird Dr. Max Dorer, Fürsprecher, in Grenchen gewählt. Die Mitgliederzahl der ständigen Kommissionen des Kantonsrates wird von sieben auf neun erhöht, womit der sozialdemokratischen Fraktion eine Zweiervertretung ermöglicht wird. — Ankauf einer Liegenschaft zur Vergrößerung des Areals der Anstalt Rosegg. — Ein Initiativbegehren aus dem Bezirk Dorneck, das einen Teil der für die Paßwangstraße vorgesehenen Kredite für den Ausbau der Durchgangsstraßen im Bezirk Dorneck verwenden möchte, wird aus formellen Gründen abgelehnt.

Mai-Juni. Die *untere Hauensteinstraße* wird ausgebaut und den Bedürfnissen des modernen Verkehrs angepaßt.

## JUNI.

1./16. Die Sektion Solothurn der Gesellschaft schweizerischer Maler, Bildhauer und Architekten veranstaltet in *Olten* eine *Kunstausstellung*.

2. Erneuerungswahlen der *Bezirksbeamten* für die Amtsdauer 1929—1933, die überall im Zeichen der Verständigung unter den Parteien stattfinden.

9. Unter der Leitung des Cercle Romand wird in Solothurn erstmals ein *Welschschweizertag* abgehalten.

10./11. Generalversammlung des *Diözesan-Cäcilienvereins* des Bistums Basel in Solothurn.

15. Anlässlich der allgemeinen Wirtschaftspatent-Erneuerung legt der Regierungsrat den Wirtschaftsberechtigten die Verpflichtung auf, *vor morgens 8 Uhr vom Verkauf und Ausschank gebrannter Wasser* Umgang zu nehmen.

16. In Solothurn findet das *Nordwestschweizerische Schwingfest* statt.

24./25. In Solothurn wird die zwölfte *Konferenz der kantonalen Sanitäts-Direktoren* abgehalten.

27. Von einem Initiativkomitee wird bei den Bundesbehörden ein Konzessionsgesuch für den Bau und Betrieb eines *Aufzuges auf den Weißenstein*, im Innern des Berges vom Weißensteintunnel aus auf den Hinter-Weißenstein, eingereicht.

30. Erneuerungswahlen der *Einwohnergemeinderäte* (vergl. 7. Juli).

30. Die erweiterte *Kirche Dulliken* wird eingeweiht.

30. Kantonaler *Kunstturnertag* in Balsthal.

30. *Weißensteinrennen* für Motorfahräder.

## JULI.

Die *Limpach-Korrektion* wird in ihrer ersten Etappe beendet. Der Ausbau der internationalen *Grenzstraße Klösterli-Großlützel* wird beendet. Die Eröffnungsfeier findet am 25. November statt.

7. *Erneuerungswahlen der Einwohnergemeindebeamten*. Heftige Wahlkämpfe spielen sich namentlich in Rüttenen, Biberist und Derendingen bei der Wahl des Ammanns zwischen den bürgerlichen Parteien (freisinnig-demokratischen Partei und Volkspartei) und der sozialdemokratischen Partei ab. In Rüttenen und Biberist wird der bürgerliche Kandidat, in Derendingen der sozialdemokratische Kandidat gewählt.

14. Zentralschweizerisches *Schwerathleten-Fest* in Solothurn.

16. *Kantonsrat*, ordentliche Versammlung. Behandelte Geschäfte: Staats-Rechnung pro 1928 (Erträge Fr. 12'920'103.—, Ausgaben Fr. 12'851'995.— Ertragsüberschuß der Verwaltungs-Rechnung Fr. 68'107.—, wovon Fr. 60'000.— dem allgemeinen Alters- und Invalidenversicherungsfonds zugewiesen werden. Die Vermögensvermehrung beträgt nach Vornahme außerordentlicher Abschreibungen im Betrage von Fr. 443'106.— Fr. 370'620.—. Reinvermögen Fr. 3'000'997.—). Nachtragskredite pro 1929. Geschäftsbericht der Kantonalbank pro 1928. Ermächtigung zur Aufnahme eines neuen Staatsanlehens zwecks Erhöhung des Grundkapitals der Kantonalbank (vergl. 1. Sept. und 27./28. Nov.). Ermächtigung zur Konversion von Staatsanleihen im Betrage von 20 Millionen Franken. Abänderung des Gesetzes betreffend die gewerblichen Schiedsgerichte im Sinne der ausnahmslosen Anwendung des Proportzes bei den Wahlen der Schiedsgerichtshöfe; die Vorlage wird an den Regierungsrat zurückgewiesen zur Prüfung der Frage der allgemeinen Einführung der Schiedsgerichte im ganzen Kanton. Bericht der Ober-Rekurskommission für das Steuerwesen pro 1928.

22. Solothurner Tag am *eidgenössischen Schützenfest* in Belinzona. Am Schützenfest nehmen 93 Gesellschaften aus dem Kanton Solothurn teil. Ein bemerkenswertes Resultat erzielt die Stadtschützengesellschaft Solothurn, die sich in der I. Kategorie in den 7. Rang stellt.

24. Die nationalrätliche Kommission für die *zweite Juragewässer-Korrektion* in Begleitung von zwei Bundesräten und Vertretern der interessierten Kantonsregierungen trifft auf einer Aarefahrt von Biel her in Solothurn ein.

25. Auf dem *Laupersdörfer Stierenberg* werden durch *Blitzschlag* 16 Stück Rindvieh und 2 Fohlen getötet.

28. In Solothurn wird ein allgemeiner Sporttag zugunsten der *Nationalspende für kranke Soldaten* (1. August-Sammlung) abgehalten.

29./10. August. Die solothurnische *Landwehr-Infanterie* absolviert erstmals nach dem Kriege einen *Wiederholungskurs*.

### AUGUST.

6. Die Bürgergemeinde *Olten* beschließt die Erhöhung des Dotationskapitals der *Stadt-Ersparniskasse* von drei auf fünf Millionen Franken. — Die Ersparniskasse kann mit dem Geschäftsjahr 1929 auf das 100jährige Bestehen zurückblicken.

17./19. *Schweizerische Unteroffizierstage* in Solothurn. An der vom Wetter nicht begünstigten Veranstaltung nehmen rund 50 Sektionen mit 3000 Mann teil.

21. Die Einwohnergemeindeversammlung *Solothurn* behandelt ein Kreditgesuch des Gemeinderates im Betrage von Fr. 85'000.— für den *Ankauf zweier Häuser* an der Theatergasse, die der *Erweiterung des Stadttheaters* dienen sollen. Die Vorlage wird abgelehnt und auch in der Urnenabstimmung vom 1. September mit erheblichem Mehr verworfen.

22. Durchführung der *eidgenössischen Betriebszählung*. Vorläufiges kantonales Ergebnis: Total der Betriebe 16'411, der Beschäftigten 83'339; gegenüber dem Jahre 1905 eine Abnahme der Betriebe um 632, eine Zunahme der Beschäftigten um 22'535.

25. Solothurnisch-kantonaler *Nationalturntag* in Günsberg.

### SEPTEMBER.

1. *Kantonale Volksabstimmung* über Aufnahme eines neuen *Staatsanlehens* im Betrage von zehn Millionen Franken zwecks Erhöhung des Grundkapitals der *Solothurner Kantonalbank* von 20 auf 30 Millionen Franken (vergl. 16. Juli und 27./28. Nov.). Die Vorlage wird mit 7'669 gegen 2'449 Stimmen angenommen.

1. Erneuerungswahlen der *Bürgergemeinderäte*.

1. Solothurnischer kantonaler *Leichtathletentag* in *Schönenwerd*.

8.—18. *Kunstaussstellung in Solothurn* der Sektion Solothurn der Gesellschaft schweizerischer Maler, Bildhauer und Architekten.



9. Zwischen Lüßlingen und Leuzigen ereignet sich ein *Zugszusammenstoß* zwischen einem leeren Militärzug und einem Arbeiterzug. Großer Materialschaden, gegen 20 Leichtverletzte.

29. Einweihung des neuen *Rainfeld-Schulhauses in Balsthal*. In den Monaten August bis November werden verschiedenorts durch landwirtschaftliche und alkoholgegenerische Kreise sogenannte *Süßmosttage* durchgeführt, an welchen die Herstellung von Süßmost praktisch vorgeführt und propagiert wird.

#### OKTOBER.

6. Die erweiterte *Kirche in Bärschwil* wird eingeweiht.

12. Die Einwohnergemeinde *Zuchwil* beschließt die Errichtung von zwei neuen Lehrstellen an der Primarschule, sowie einer eigenen hauswirtschaftlichen Schule für Mädchen.

20. Die erweiterte *Kirche in Welschenrohr* wird eingeweiht.

29. *Kantonsrat*, außerordentliche Versammlung. Behandelte Geschäfte: Stellungnahme zum Initiativbegehren betreffend Tragung der Lehrmittel- und Schulmaterialkosten aller Bezirksschulen und der Kantonsschule durch den Staat. Das von der sozialdemokratischen Partei im Jahre 1921 veranlaßte Initiativbegehren wird im Hinblick auf das gleichzeitig zur Behandlung gelangende, vom Regierungsrat vorgelegte Gesetz betreffend Unentgeltlichkeit der Lehrmittel und Schulmaterialien an den Bezirksschulen und an den untern Klassen der Kantonsschule seitens aller Parteien dem Volke zur Verwerfung empfohlen. Expropriationsrecht-Erteilungen in die Gemeinden Olten und Grenchen. Staatsbeitrag an die Verbesserung der Durchgangsstraßen in der Stadt Solothurn. Diese Vorlage wird zur näheren Überprüfung an den Regierungsrat zurückgewiesen, jedoch in der Kantonsratssitzung vom 28. Januar 1930 in abgeänderter Form genehmigt. Parallelisierung der ersten Klasse der Bezirksschule Balsthal. Errichtung einer öffentlich-rechtlichen Stiftung: Zentralbibliothek Solothurn (Ver-einigte Kantons- und Stadtbibliothek Solothurn).

#### NOVEMBER.

7./9. *Kantonsrat*, außerordentliche Versammlung. Behandelte Geschäfte: Gesetz betreffend die staatliche Besoldungsreform (Revision der Besoldungsansätze für die Beamten, Angestellten und Arbeiter des Staates, das Personals des Polizeikorps und die Lehrerschaft aller Schulstufen), die allgemeine Altersfürsorge und die Äufnung des Fonds für die Alters- und Hinterbliebenen-Versicherung. Ein in der Vorlage des Regierungsrates enthaltener weiterer Teil über den Neubau der landwirtschaftlichen Winterschule unter Angliederung eines Gutsbetriebes (Wallierhof in Riedholz) wird im Verlaufe der Beratung als besondere Gesetzesvorlage

abgetrennt (vergl. 15. Dez.). Motionen Jacques Schmid und Dr. Walter Stampfli betreffend die Alters-, Invaliden- und Hinterbliebenen-Versicherung. Ersatzwahl des Kreiskommandanten an Stelle des demissionierenden Joh. Seiler: Es wird Eugen Scheurer Departementssekretär, gewählt.

9. Amtliche Abnahme der neuerstellten *Wasserversorgung in Himmelried*.

14. Die Kirchgemeinde *Deitingen* beschließt die Anschaffung eines neuen *Kirchengeläutes*. Vom alten Geläute wird eine Glocke aus dem Ende des 14. oder Anfang des 15. Jahrhunderts in die neue Kombination einbezogen. Die Betglocke, erstellt von der solothurnischen Firma Keiser im Jahre 1757, wird am 14. Februar 1930 vom Regierungsrat angekauft und soll im alten Zeughaus aufgestellt werden.

16., 17., 23. und 24. In Olten, Biberist und Solothurn wird durch die *Lehrergesangvereine* Olten-Gösgen, Wasseramt und Oberaargau, unter Mitwirkung des Winterthurer Orchesters und von Berufs-Sängern, *Beethovens* „*Missa solemnis*“ mit großem Erfolg aufgeführt.

27./28. *Kantonsrat*, ordentliche Herbst-Versammlung. Behandelte Geschäfte: Voranschlag zur Staats-Rechnung pro 1930. Nachtragskredite pro 1929. Petitionen über den Ausbau der Paßwangsstraße; der Regierungsrat wird beauftragt, die vorliegenden Projekte durch außerkantonale Experten begutachten zu lassen (vergl. 20./22. März und Chronik 1930, 26./27. Mai). Erhöhung des Grundkapitals der Kantonalbank (vergl. 1. Sept.). Motion A. Berchtold betreffend Einführung der Amtsvormundschaft. Motion Dr. M. Sauser betreffend Bekämpfung der Auswüchse im Ausverkaufs- und Hausierwesen. Motion Alphons von Felten betreffend weitergehende Übernahme der Schullasten der Vororte großer Gemeinden durch den Staat. Gesetz betreffend das Forstwesen (Eintretensfrage und Beginn der Detailberatung). Wahlen für das Jahr 1930 (Präsident des Kantonsrates: Hermann Obrecht, Solothurn).

## DEZEMBER.

3. Bei Grabarbeiten in einem Hause an der Schmiedengasse in *Balsthal* wird ein rundes Tongefäß mit *Goldmünzen* des spätem Mittelalters, das wahrscheinlich in der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts vergraben wurde, aufgefunden. Da der Goldschatz nicht sofort erkannt wurde, zerstreuten sich die Münzen und gingen zum guten Teil verloren. Von den 69 Stücken, die beigebracht und bestimmt werden konnten, erwiesen sich 67 als Goldgulden rheinischer Währung; zwei Stück sind italienischen Gepräges von sogenannten Dukatentyp.

10. Einweihung des *Bezirksspitals Thierstein und Altersheims Dorneck-Thierstein* in Breitenbach. Die finanziellen Mittel wurden aufgebracht durch Vermächtnisse und Zuwendungen Privater und industrieller Betriebe, sowie durch Beiträge des Staates und der Gemeinden.

15. *Kantonale Volksabstimmung*. Das Gesetz betreffend die staatliche *Besoldungsreform*, die allgemeine *Altersfürsorge* und die Äufnung des Fonds für die Alters- und Hinterbliebenen-Versicherung, für welche sämtliche politischen Parteien und zahlreiche wirtschaftliche Verbände energisch eingestanden sind, wird mit 13'890 gegen 13'487 Stimmen verworfen. Das Gesetz betreffend den *Neubau der landwirtschaftlichen Winterschule* unter Angliederung eines Gutsbetriebes wird mit 13'731 gegen 13'312 Stimmen angenommen (vergl. 7./8. Nov.).

15. Einweihung der neuen *reformierten Kirche* („*Friedenskirche*“) in *Olten*, zugleich Feier des siebenzigjährigen Bestehens der reformierten Kirchgemeinde Olten.

20. Das Bundesgericht urteilt im *Prozesse* zwischen der römisch-katholischen und christ-katholischen Kirchgemeinde Solothurn betreffend *Auskauf aus dem Miteigentumsrecht der St. Ursenkirche Solothurn*. Der christ-katholischen Kirchgemeinde wird eine Abfindungssumme von Fr. 25'000.— (Prozeßbegehren 300'000 Franken) zugesprochen. Die Parteikosten werden wettgeschlagen, die Gerichtskosten halbiert.

20. Die Einwohnergemeinde *Grenchen* kündigt den bestehenden Stromlieferungsvertrag mit der Gesellschaft des Aare- und Emmenkanals und stimmt einer Vereinbarung zu, nach welcher der Wert der Stromlieferungsanlagen zwecks spätern eventuellen Ankaufes durch die Gemeinde durch Experten festgesetzt werden soll.

21. Der Regierungsrat stellt fest, daß die auf Grund eines Ermächtigungsbeschlusses des Kantonsrates vom Jahre 1917 von ihm alljährlich als Notstandsmaßnahme verfügten, nicht gesetzlichen *Steuererleichterungen* zugunsten von Personen mit geringem Einkommen zufolge der Verwerfung des Gesetzes betreffend die Besoldungsreform am 15. Dez., in welchem die gesetzliche Verankerung dieser Steuererleichterungen vorgesehen war, zukünftig nicht mehr zulässig sind. Im Kantonsrate eingereichte Motionen und Interpellationen, sowie die öffentliche Meinung veranlassen jedoch den Regierungsrat, dem Kantonsrat in der Session vom 28./29. Januar 1930 eine besondere Gesetzesvorlage über die Steuererleichterungen einzubringen, die in der Volksabstimmung vom 23. Februar 1930 angenommen wird.

30. Die *Bürgergemeinde Olten* erläßt eine neue Gehalts- und Lohnordnung für ihre Beamten, Angestellten und Arbeiter.

30. Die Einwohnergemeinde *Wangen* beschließt die Errichtung einer weitem Lehrstelle an der Primarschule, vorwiegend zu hauswirtschaftlichen Ausbildung der Mädchen des 7. und 8. Schuljahres.

30. Der Kaufmann Hans Ernst *Roth* in Solothurn *erschießt* in der vorausgegangenen Nacht, wahrscheinlich in einer zufolge eine körperlichen Leidens eingetretenen geistigen Umnachtung, seine Frau, seine zwei Mädchen im Alter von zehn und sieben Jahren und sich selbst.

### Witterungsverhältnisse im Jahre 1929.

(Nach den Aufzeichnungen des kantonalen Oberforstamtes.)

Das Jahr 1929 wies große Extreme in den Temperaturen auf. Zu Beginn des Jahres herrschte bei fast ständiger, heftiger Bise eine Kälte, wie sie seit Jahrzehnten nicht mehr gemessen wurde.

Der Januar brachte unter zwei Malen Schnee, war kalt und meistens neblig. Die Bise verdrängte schließlich den Nebel. Der Februar war hell und infolge der vermehrten Ausstrahlung, sowie des kontinentalen Luftstromes sehr kalt; er wies Temperaturen bis minus 23 Grad C auf. An einzelnen Orten hat das Thermometer Temperaturen bis minus 30 Grad C und mehr angezeigt. Im März wurde die Kälte gebrochen, der ganze Monat war schön und mild. Der April brachte am Anfang noch einen nassen, schweren Schnee, der Rest des Monats war regnerisch und kühl. In der zweiten Maiwoche wurde es warm; diese Witterung dauerte bis Ende Juni häufig unterbrochen von Gewittern. Für die Vegetation war die Witterung sehr günstig. Juli und August waren sehr heiß und trocken; um Mitte August fiel etwas Regen. Auch der September und die erste Hälfte Oktober waren trocken und warm, vielerorts trat Wassermangel ein. Nun setzte kühles, regnerisches und zugleich neblig Wetter ein. Mitte November fiel der erste Schnee bis ins Tal; nach kurzer Aufheiterung setzte wieder Regen ein und brachte den Schnee bis auf 1000 Meter zum Verschwinden. Der Dezember war mild und regnerisch, nur an einem Tage fiel das Thermometer auf minus 13 Grad C. Ende Jahr blieb noch wenig Schnee auf den Schattseiten der Berge.

*Fritz Kiefer.*